



Heute werden die Bauarbeiten für den Radweg Glashütten-Mistelgau fortgesetzt. Zur 305 000 Euro teuren Maßnahme gehört auch ein Brückenbau (Bild) über den Krebsbach. Foto: Jenß

Bürgermeister: Es gibt keine Entwarnung

Kommune hat immer noch Probleme mit Finanzen

GLASHÜTTEN

Zufrieden scheinen die Bürger der Gemeinde Glashütten mit ihrer Kommune zu sein: Bei der von rund 35 Personen, darunter zahlreichen Gemeinderäten, besuchten Bürgerversammlung im Feuerwehrhaus gab es keine einzige Wortmeldung.

Die laut der Gemeindeordnung einmal im Jahr zu haltende Bürgerversammlung bietet eine wichtige Möglichkeit für die Beteiligung der Bürger an der Kommunalpolitik. Am Montagabend standen der Bericht von Bürgermeister Werner Kaniewski über die gemeindliche Arbeit und die in diesem Jahr angegangenen Maßnahmen, aber auch Informationen von Kommandant Oliver Becker über die Arbeit der Feuerwehr, die seit Jahren zum Ritual der Versammlung gehören, im Mittelpunkt.

Mit „Zahlen, Fakten und Tabellen“ gab Kaniewski ein Bild des kommunalpolitischen Geschehens wider. Geprägt war es zwar von besseren finanziellen Verhältnissen, so der Bürgermeister, „aber es kann noch lange keine Entwarnung gegeben werden“.

Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr die Realisierung des Radwegs von Glashütten nach Mistelgau, der Kauf eines neuen Löschfahrzeugs, Erhaltungsmaßnahmen und nicht zuletzt die Kommunalwahl am 2. März.

Weniger Einwohner

Zur Entwicklung der Gemeinde verwies Kaniewski auf die derzeitige Zahl von 1453 Einwohnern mit Hauptsitz in Glashütten, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von zwölf Personen bedeute. Zurückzuführen sei das vor allem auf bisher nur fünf Geburten in diesem Jahr, denen 33 Sterbefälle gegenüber stünden.

Ausführlich ging der Bürgermeister auf Zahlen des 2,166 Millionen Euro umfassenden Haushalts ein, der seit Jahren die üblichen Ansätze enthalte. Allerdings sei er in diesem Jahr im Vermögenshaushalt durch die zusätzlichen Kosten des Radwegebaues von

50 000 Euro und dem Kauf des Feuerwehrfahrzeuges für 305 000 Euro geprägt.

Nahezu unverändert für die Kommune seien die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen wie Grundsteuern mit 106 000 Euro und der um 23 000 Euro auf 435 000 Euro gestiegene Anteil an der Lohn- und Einkommenssteuer, so Kaniewski.

Die großen Investitionen in den vergangenen Jahren in die Infrastruktur der Gemeinde fänden nach wie vor ihren Niederschlag in der Schuldenbelastung von knapp 2,5 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung betrage derzeit 1678 Euro, sie liege damit erheblich über dem Landesdurchschnitt.

An erledigten Maßnahmen beim Tiefbau listete der Bürgermeister die Sanierung von Straßen, vom Wanderparkplatz bis zum Gehweg Alte Bayreuther Straße, auf und im Hochbaubereich die Sanierung der Westfassade des Schulgebäudes.

Mehr Schüler

Durch die Eingliederung der Schüler aus der Gemeinde Mistelgau aus Obernsees, Truppach und Mengersdorf ab diesem Schuljahr sieht Kaniewski die Grundschule Mistelgau-Glashütten mittelfristig gesichert.

Der Bürgermeister sprach von vielfältig im Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt angegangenen Themen einschließlich Schulkinderbetreuung und musikalischer Früherziehung. Derzeit setze der neue Jugendbeauftragte, Werner Kirchbach, interessante Akzente im Jugendtreff.

In den nächsten Wochen rechne die Gemeinde, so der Bürgermeister, mit der Auslieferung des neuen Feuerwehrfahrzeugs.

Vorfreude auf das Fahrzeug ließ Kommandant Oliver Becker bei seinem Bericht über die Arbeit der 53 Dienstleistende zählenden Wehr erkennen. Er informierte über Einsätze und Lehrgänge bis hin zum örtlichen Feuerwehrgeschehen, die Jugendarbeit und die Gründung des 26. Löschzuges mit der Wehr Mistelbach in diesem Jahr. dj